

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

18 Zentraler Service

Beteiligt:**Betreff:**

35. Ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages

Beratungsfolge:

12.02.2009 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hagen beschließt,

1. _____
2. _____

als stimmberechtigte Abgeordnete zur 35. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 12.05. bis 14.05.2009 in Bochum zu entsenden.

Als Gäste (nicht stimmberechtigte Abgeordnete) werden an der Versammlung teilnehmen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

usw.

Der Beschluss wird am Tag nach der Ratssitzung umgesetzt.

Kurzfassung

Für die vom 12. Mai bis 14. Mai 2009 in Bochum stattfindende ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages sind 2 stimmberechtigte Abgeordnete zu wählen. Daneben können Gäste als nicht stimmberechtigte Abgeordnete entsandt werden.

Begründung

Die 35. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages findet vom 12. Mai bis 14. Mai 2009 in Bochum statt.

Der vorläufige Zeitplan (Stand 25.11.2008) sieht folgenden Ablauf der Versammlung vor:

Dienstag, 12.05.2008:

16.30 Uhr: Gruppenbesprechungen Hauptversammlung
ca. 19.30 Uhr: Veranstaltungen der Parteien/ Ratsfraktionen

Mittwoch, 13.05.2008:

10.00 Uhr: Hauptversammlung I. Teil
- kultureller Einstieg / Präsentation der Stadt Bochum
- Eröffnung/ Begrüßung/ Rede Präsident Ude
- Einführung in das Thema, Dr. Articus
ca. 12.00 Uhr: Mittagspause
13.00 Uhr: Interfraktionelle Frauensitzung
14.00 Uhr: Hauptversammlung, I. Teil (Fortsetzung)
- Begrüßung der Bundeskanzlerin Dr. Merkel durch Präsident Ude
- Rede der Bundeskanzlerin
- Rede Präsident Ude
15.00 Uhr: Foren
19.00 Uhr: Abendempfang der Stadt Bochum

Donnerstag, 14.05.2009:

09.30 Uhr: Hauptversammlung II. Teil
- Eröffnung Präsident Ude
- Rede Ministerpräsident Dr. Rüttgers
- Berichte aus den Foren
- Wahlen
- Schlusswort der Präsidentin/ des Präsidenten
Ende ca. 12.00 Uhr

Gem. § 6 Abs. 2 der Satzung des Deutschen Städtetages kann die Stadt Hagen aufgrund ihrer Einwohnerzahl 2 Abgeordnete mit Stimmrecht zu der Hauptversammlung entsenden. Die Hälfte der Abgeordneten soll ein Mitglied der Vertretungskörperschaft sein.

Neben den stimmberechtigten Abgeordneten können an der Hauptversammlung Gäste ohne Stimmrecht teilnehmen.

Der Deutsche Städtetag bittet die Mitgliedsstädte bei der Entsendung der Delegierten und der Gäste Frauen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Sitzen in den Vertretungskörperschaften zu berücksichtigen.

Neben den stimmberechtigten Abgeordneten sind die stimmberechtigten Mitglieder des Hauptausschusses und des Präsidiums des Deutschen Städtetages kraft Satzung zur Hauptversammlung stimmberechtigt. Dieses ist für Hagen Herr Oberbürgermeister Peter Demnitz.

Es werden Fahrtkosten und (evtl.) Übernachtungskosten anfallen, deren Höhe jedoch nicht im Vorfeld beziffert werden kann.

An den letzten beiden Hauptversammlungen haben teilgenommen:

33. Ordentliche Hauptversammlung:

Frau Annekatrin Grehling und Herr Jochen Weber als stimmberechtigte Abgeordnete; die Damen Kingreen, Kramps, Machatschek und Neuhaus und die Herren Hartmann und Oberste-Berghaus als Gäste

34. Ordentliche Hauptversammlung:

Herr Dr. Hans-Dieter Fischer und Herr Jochen Weber als stimmberechtigte Abgeordnete; Frau Neuhaus und die Herren Oberste-Berghaus und Hammer als Gäste

Der Rat der Stadt Hagen wird um einen entsprechenden Beschluss gebeten.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

Rechtscharakter

<input type="checkbox"/> Auftragsangelegenheit	<input type="checkbox"/> Fiskalische Bindung
<input type="checkbox"/> Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung	<input type="checkbox"/> Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonst.
<input type="checkbox"/> Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung	<input type="checkbox"/> Dienstvereinbarung mit dem GPR
<input type="checkbox"/> Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe	<input type="checkbox"/> Ohne Bindung
<input type="checkbox"/> Vertragliche Bindung	

1) Gesamtkosten der Maßnahme/ Aufwand					0,00 €
a) Zuschüsse Dritter					0,00 €
b) Eigenfinanzierungsanteil					0,00 €
2) Investive Maßnahmen					
Die Finanzierung der Maßnahme ist gesichert/ soll gesichert werden durch Veranschlagung im investiven Teil des Teilfinanzplans <input type="text"/> , Teilfinanzstelle <input type="text"/>					
Jahr	lfd Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	
Betrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3) Konsumtive Maßnahmen					
Die Finanzierung der Maßnahme ist beantragt zum/ vorgesehen im Ergebnisplan <input type="text"/> Produktgruppe <input type="text"/> Aufwandsart <input type="text"/> Produkt: <input type="text"/>					
4) Folgekosten					
a) jährliche Kreditfinanzierungskosten für den Eigenfinanzierungsanteil (nur bei investiven Maßnahmen)					0,00€
b) Gebäudeunterhaltsaufwand je Jahr					0,00€
c) sonstige Betriebskosten je Jahr					0,00€
d) personelle Folgekosten je Jahr					0,00€
Stellen-/Personalbedarf:					
Anz.	Stelle(n) nach BVL-Gruppe	Bewertung	sind im Stellenplan	Jahr	einzurichten
Anz.	üpl. Bedarf(e) in BVL-Gruppe	Bewertung	sind befristet bis	Datum	anzuerkennen
e) Abschreibung je Jahr (nur bei investiven Maßnahmen)					0,00€
Zwischensumme					0,00€
abzüglich zusätzlicher Erlöse je Jahr					0,00€
Ergibt Nettofolgekosten im Jahr von insgesamt					0,00€
5) Bilanzielle Auswirkungen (von der Kämmerei auszufüllen)					

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**_____
Stadtkämmerer_____
Stadtsyndikus_____
Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

18 Zentraler Service

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
